

Auftaktworkshop am 3. März 2021, 18.00

Mobilitätskonzept – Kommunales Zentrum Althengstett
Gr. 2: Schulstraße

Problemlagen:

- Elterntaxen gefährden die Kinder, die zu Fuß kommen oder mit dem Fahrrad fahren
- Eltern fahren auf dem Gehweg, halten in der Bushaltestelle oder auf Kreuzungen
- Kinder laufen zwischen den Bussen hindurch zu den parkenden Autos der Eltern
- Parkende Autos der Eltern behindern die Sicht auf den Zebrastreifen
- Kinder nutzen nicht die vorgesehenen Querungen
- Eltern nutzen die Parkplätze die für andere bzw. für die Lehrer zur Verfügung stehen sollten
- Die Schulstraße wird zur Ausweich-Strecke für den Durchgangsverkehr
- Der Anschluss der Hermann Hesse Bahn könnte zur Park Suchverkehr in der Schulstraße führen

Herausforderungen:

- Schüler aus anderen Ortsteilen können nicht mit dem Fahrrad kommen oder laufen
- Eltern pöbeln Nachbarn an, die auf das Halteverbot hinweisen
- Regeln werden vom Gemeindevollzugsdienst nicht durchgesetzt
- Das absolute Halteverbot wird ignoriert und nicht hinreichend geahndet
- Es fehlt an Bewusstsein für die Problem Situation

Lösungsvorschläge:

- Zufahrt durch Schikanen unattraktiv machen
 - Problem: Zufahrt der Busse
- Zufahrt in den Abholzeiten sperren
 - Dann eher vor Hallenbad
- SuS sprechen Eltern auf die Problematik an
 - Wurde probiert, wirkt aber nicht langfristig
- Elterndemo
- Kinder durch Argumente wie Selbständigkeit, Freiheit, Sozialfaktor,
- sportlicher Ausgleich zum gemeinsamen Fußweg bewegen
- Bannmeile

Ideen für eine Pop Up Maßnahme:

- Frühzeitig vorbereiten
- „Eltern müssen draußen bleiben“ o.ä. SuS malen Schilder und stellen sie auf
- Sach-Unterricht zu Mobilität
- Kommunikation mit den Eltern anstoßen
- Lehrerparkplatz für Eltern sperren
- Absperrzäune Barken an allen betroffenen Zugangsstraßen (Bewachung durch Schüler)
- Elterntaxiplätze müssen beantragt werden
- Zeitlich begrenzte Sperrung mit Öffnung für Busse
- Nordstraße bis Blumenstraße blockieren mit SuS, Eltern, Lehrkräften,

Kommentare / zusätzliche Ideen

Team red beabsichtigt in enger Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Eltern und Schülern eine Pop Up Maßnahme in der Schulstraße durchzuführen.

Entsprechende Ideen wurden während des Workshops gesammelt und können beziehungsweise sollten in weiteren Diskussionen mit den Beteiligten an den Schulen und der Mocca Arbeitsgruppe Weiter ausgearbeitet werden.

Schüler können entweder da während oder nach dem Unterricht handwerklich tätig werden um eine solche Maßnahme vorzubereiten.

Begleitend könnten im Sachunterricht Verkehrsthemen durch genommen werden, Team Read wäre hier bereit in einem Workshop mit den entsprechenden Lehrerinnen und Lehrern Ideen zu entwickeln.

Zu diskutieren wäre eine Absperrung der Schulstraße für den Durchgangsverkehr beziehungsweise für Elternfahrzeuge in Verbindung mit einer neu einzurichtenden Kiss & Ride-Zone.

Mit steigender Entfernung dieser Zone zu den Schulen könnte die Attraktivität für die Eltern bzw. Schüler verringert und den Verkehr in der Schulstraße und u. U. sogar im Ortskern verringert werden. Eine Möglichkeit wäre die Einrichtung einer solchen Zone am Bahnhof, so dass Kinder die mit dem Schulbus kommen einen kürzeren Fußweg haben, als diejenigen, die von den Eltern gefahren werden. Voraussetzung dafür wäre ein lückenloser und gut funktionierender Schulbusverkehr und die Beendigung der Einschränkungen der Corona Pandemie.